

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der Pressestelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU)? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die strategische Öffentlichkeitsarbeit der Fachgesellschaft.

Sind Ihre Kinder dabei?

Schülertag auf dem 74. DGU-Kongress

„Wir freuen uns, den weltweit drittgrößten Urologen-Kongress in diesem Jahr im Herzen der Metropole Hamburg und erstmals im wunderschön renovierten CCH in Präsenz auszurichten“, sagte DGU-Präsidentin Prof. Dr. Margit Fisch im Interview mit der Pressestelle. Die letztjährige Jahrestagung der Fachgesellschaft in Stuttgart habe gezeigt, dass dies selbst unter Pandemiebedingungen möglich ist. Und so wird in der Hansestadt vom 21. bis 24. September 2022 endlich wieder das volle Kongressprogramm ausgerollt werden – samt traditionellem Schülertag, auf dem Oberstufenschüler:innen die Welt der Medizin und die Vielfalt der Urologie hautnah erleben können. Diese Chance haben in der Vergangenheit auch immer wieder Urolog:innen für den eigenen Nachwuchs genutzt und ihre Kids bei uns in der Pressestelle für den Schülertag angemeldet. Bei Interesse senden Sie einfach eine E-Mail an: pressestelle@urologenportal.de. Wir werden versuchen, allen interessierten Teilnehmer:innen einen Platz auf dem DGU-Schülertag zu vermitteln.

Was Prof. Fisch im Präsidentinnen-Interview über die jüngsten Aktivitäten zur Stärkung der Frauen in der Urologie, über das Kongressprogramm und ihr grünes Credo gesagt hat, ging durch die urologische Fachpresse und ist auf dem Urologenportal nachzulesen. Dort finden Sie außerdem eine Pressemitteilung zum 74. DGU-Kongress, mit der wir die Öffentlichkeit im März 2022 über das „Wer, Was, Wann, Wo und Warum“ der Jahrestagung informiert haben. Mehr Kongress gibt es natürlich laufend in den Sozialen Medien unter dem „Hashtag“ #dgu22.



© Bertram Solcher

Urologe 2022 · 61:447–449

<https://doi.org/10.1007/s00120-022-01817-4>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



Kontaktdaten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm
Wettloop 36c, 21149 Hamburg
Tel.: 040-80205190, Fax: 040-79140027
Mobil: 0170-4827287
E-Mail: redaktion@bettina-wahlers.de

Schlagzeilen en masse: Viagra ohne Rezept? Ein Promi mit Blasenkrebs und ein Vorsorge-Shitstorm



© Screenshot DGU

So viel Urologie war selten in den Medien: Im Januar und Februar 2022 rauschten drei urologische „Herzschlag-Themen“ durch den Blätterwald beziehungsweise das Internet. Immerhin ging es um nichts Geringeres als Sildenafil, außerdem um einen Prominenten, der seine Blasenkrebserkrankung öffentlich machte und um ein Aufklärungsvideo der Techniker Krankenkasse (TK) zur Hodenkrebsvorsorge, an dem sich die Geister schlagzeilenrätlich schieden. Anlass für den Viagra-Wirbel war die 85. Sitzung des Sachverständigen-Ausschusses für Verschreibungspflicht des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte, wo am 25. Januar 2022 über die mögliche Entlassung aus der Verschreibungspflicht von Sildenafil 50 mg zur oralen Anwendung beraten wurde. Der OTC-Switch blieb aus, aber die Presse reagierte heftig: Ob Spiegel, Harz Kurier, Süddeutsche, Handelsblatt, WDR aktuell, Redaktionsnetzwerk Deutschland Gesundheitsstadt Berlin, Medscape, Augsburgener Allgemeine, dpa oder Welt – alle berichteten und DGU-Pressesprecher Prof. Dr. Christian Wülfing hatte vielfach Ge-

legenheit zur medizinischen Einordnung. Dass bei Schlagersänger Mickie Krause während der Dreharbeiten zur Vox-Sendung „Showtime of my Life – Stars gegen Krebs“ Blasenkrebs diagnostiziert wurde, brachte den zweithäufigsten urologischen Tumor auf den Themenplan der Medien und den DGU-Pressesprecher am 10. Februar um 9:40 sogar bei BILD-LIVE auf Sendung.

Für einen Shitstorm im Netz und ganz viel Diskussion sorgte schließlich der TK-Clip „Der life-saving Handjob: So tastest du deine Hoden ab“ mit Erotikdarstellerin Anny Aurora, der wie ein Pornofilm startet und als Aufklärungs-Video zur Hodenkrebsfrüherkennung endet. Die mediale Aufarbeitung ließ nicht auf sich warten und wieder kamen mit Prof. Wülfing und DGU-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Susanne Krege die DGU-Experten zum Beispiel bei t-online, der Neuen Osnabrücker Zeitung oder bei 1&1 ins Spiel.

Sildenafil bleibt rezeptpflichtig: Gemeinsame Pressemitteilung von DGU und BvDU

In Sachen Sildenafil gab es anlässlich der Entscheidung des Sachverständigen-Ausschusses zur Beibehaltung der Rezeptpflicht natürlich auch eine ganz offizielle Pressemitteilung – und zwar seit langer Zeit erstmals wieder gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. und dem Berufsverband der Deutschen Urologen (BvDU) verfasst. „Wir begrüßen das Urteil des Sachverständigen-Ausschusses für unsere Patienten, denn nur durch eine ärztliche Beratung und Untersuchung können Kontraindikationen, aber auch die Risiken bzw. Begleiterkrankungen des individuellen Patienten und deren Behandlungsbedürftigkeit erkannt werden“, so DGU-Generalsekretär Prof. Dr. Maurice Stephan Michel und BvDU-Präsidentin Catrin Steiniger in der Presseinformation. Unter anderem berichteten Medscape, Doccheck, Gesundheitsstadt Berlin und das Deutsche Ärzteblatt.

Vor der entscheidenden Beratung des Ausschusses für Verschreibungspflicht hatten DGU und BvDU den Sachverständigen-

Ausschuss in einer von Prof. Dr. Sabine Kliesch für den DGU-Arbeitskreis Andrologie verfassten medizinischen Stellungnahme aufgefordert, im Sinne der Patientensicherheit zu entscheiden und von einer Entlassung aus der Verschreibungspflicht abzusehen.

Radio. Geht ins Ohr. Bleibt im Kopf.



„Mit Radio erreichen Sie immer die Richtigen!“ So und ähnlich wirbt die Mediengattung für sich, und vielleicht ist die Botschaft von DGU-Pressesprecher Prof. Dr. Christian Wülfing an die Hörer von Deutschlandfunk Nova ja auch angekommen: COVID-19 kann – anders als die Impfung – Erektionsstörungen auslösen. Für einen Beitrag zum Thema „Erektile Dysfunktion bei Diabetes“ recherchierte das DMP-Magazin „gutDABE!“ der Knappschaft bei uns. Weitere Anfragen in der Pressestelle galten im Februar und Anfang März 2022 außerdem dem Thema Inkontinenz. DGU-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel stand dem „Ärztlichen Journal Reise & Medizin“ sowie der Redaktion „Der Querschnitt“ dankenswerterweise Rede und Antwort und klärte weitreichend bei „Bild der Frau“, warum Frauen häufiger wasserlassen als Männer. Geo Wissen etwa suchte Expert:innen für ein umfangreich angelegtes Dossier über „Spezielle Männerkrankheiten“ rund um Penis, Prostata und Hoden, und die Vasektomie beschäftigte sowohl Zeit online als auch eine Abiturientin für eine Abschlusspräsentation. Damit war, neben der medialen Aufregung um Viagra, Blasenkrebs und Hodentumoren, die Vielfalt der Urologie zu Jahresbeginn einmal mehr gut in der Publikumspressen abgebildet. Aktuelle Veröffentlichungen lesen Sie wie üblich auf dem Urologenportal unter „Wir in den Medien“.



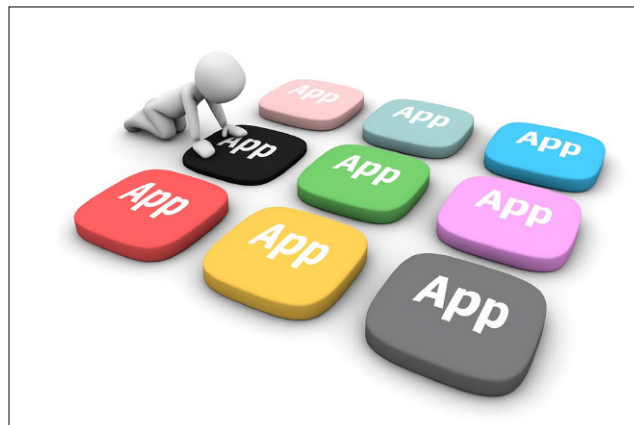
Druckfrisch bestellen!

Broschüre „Was tun gegen Harnsteine?“

Sie gehört zu den Dauerbrennern im Portfolio der DGU-Broschüren und wird nach wie vor regelmäßig in hoher Stückzahl von Urolog:innen für den Wartebereich in Klinik und Praxis bestellt: Mit dem Nachdruck von 10.000 Exemplaren der Broschüre „Was tun gegen Harnsteine?“ hat die DGU jüngst für den notwendigen Nachschub gesorgt. Sie können die Broschüre nun wieder druckfrisch beziehen! Das gesamte Angebot der Broschüren und Ratgeber von „Alarmzeichen Blut im Urin“ über „Starke Infos für Jungen“ bis zu „PSA-Test bei der Früherkennung von Prostatakrebs“ sowie das Bestellformular finden Sie bekanntlich auf www.urologenportal.de unter dem Menüpunkt Fachbesucher >Service >Patientenbroschüren Bestellung.



Auf der DiGA-Liste und in der Presse angekommen: Erste urologische APP auf Rezept



Während die App für Patienten mit Prostatakarzinom und Inkontinenz namens „Uroletics“ bei Redaktionsschluss noch kurz vor dem finalen Sprung in die Liste der verschreibungsfähigen digitalen Gesundheitsanwendungen, kurz DiGA, stand, ist

„Kranus Edera“ zur ganzheitlichen Behandlung von Erektionsstörungen und ihren Ursachen bereits im DiGA-Olymp und in den Medien angekommen. Die digitale Gesundheitsanwendung wurde im Dezember 2021 als erste urologische App auf Rezept vorläufig zugelassen und kann seitdem zulasten der gesetzlichen Krankenkassen von Ärztinnen und Ärzten für Patienten ab 18 Jahren verschrieben werden. Fachpresse wie DocCheck, aber auch Publikumsmedien wie die Apotheken Umschau und die Berliner Morgenpost haben bereits berichtet, sodass eine verstärkte Patientennachfragen wohl nur eine Frage der Zeit ist. Von der Berliner Morgenpost befragt, sagte DGU-Pressesprecher Wülfing: „Die App kann die medikamentöse Behandlung von Erektionsstörungen sinnvoll ergänzen. Noch sind aber weitere Daten erforderlich, die gegenüber den Krankenkassen nachweisen, dass der Patient tatsächlich einen Benefit hat.“ Und weiter: Generell begrüße er, dass die Potenz-App ins Diga-Verzeichnis aufgenommen wurde. Noch sei es aber fraglich, ob ein Großteil der Ärzte bereit sei, den Betroffenen die App zu erklären. Denn das koste Zeit – und die sei in den Sprechstunden begrenzt.